



## Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

### Allgemeine Angaben

Name des Verfassers	Felix Röben
Studiengang	
Gasthochschule	Bogaziçi Üniversitesi
Zeitraum (WS/SS/ Jahr)	WiSe 2015/16 (01.09.-29.02.)
E-Mail-Adresse	felix.roeben@haw-hamburg.de

### Betreuende Personen

#### *An der Gasthochschule:*

Name	Jana Stolariková
E-Mail	Jana Stolarikova <jana.stolarikova@boun.edu.tr>
Telefon	Tel: +90 212 359 7494

#### *An der Heimathochschule:*

Name	von der Heide, Astrid
E-Mail	ls-international@haw-hamburg.de
Telefon	+49.40.428 75-6398

### Vorbereitung (Planung, Organisation, Bewerbung bei der Gasthochschule)

Schon beim Antritt des mit 3 Semestern kurz bemessenen "Master of Renewable Energy Systems" an der HAW Hamburg wollte ich diesem mit einem Auslandssemester eine besondere Note verleihen. Meine Wahl fiel dann sehr schnell auf die Bogaziçi Üniversitesi in Istanbul, weil es sich um eine für meinen Geschmack perfekte Gelegenheit handelte sowohl fachlich im Bereich "Environmental Science", als auch kulturell gesehen Neuland zu betreten.

Da es sich bereits um meinen zweiten ERASMUS Austausch handelte und ich auf die Erfahrungen aus dem Austausch in Spanien während meines Bachelors zurückgreifen konnte, ging ich die Sache sehr entspannt an. Das wichtigste ist sich frühzeitig über Fristen und erforderliche Dokumente zu informieren.

Im Vergleich zu Spanien und EU Ländern im Allgemeinen ist es dann bei einem Austausch in die Türkei aber doch noch etwas komplizierter. Viele Studies machen sich verrückt, weil die Aussagen des Auswertigen Amtes (Studentenvisa erforderlich) und die Aussagen der Gast Uni (Touristenvisa reicht erstmal und dann regeln wir das vor Ort...) nicht immer übereinstimmen.

Da die Gast Uni mit den türkischen Behörden im engen Kontakt steht und sich die Bestimmungen oft halbjährlich ändern ist man gut beraten sich nicht verwirren zu lassen und auf die Anweisungen der Gast Uni zu hören.



## Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

Dem Touristenvisum gibt es in Form eines Stempels bei der Einreise in den Reisepass, es gilt dann für drei Monate und es ist keinerlei Vorarbeit notwendig. Für das ERASMUS Programm muss dann noch im "Mobility-Online" eine Checkliste abgearbeitet werden. Dazu gehören neben einem Sprachtest vor allem viele Dokumente auf denen man Unterschriften sammeln muss.

**Fachliche Organisation des Studienaufenthaltes** (Kurswahl, Absprache der Anerkennung mit dem eigenen Department, Schwierigkeiten an der Gasthochschule bei der Durchführung des Kursplans etc.)

Das erforderliche Learning Agreement, das vor der Abreise ausgefüllt und hochgeladen werden muss, dient dazu sich eine Idee über den Inhalt des Austausches zu machen. Leider auch etwas zeitaufwändig, da die Professoren für Unterschriften aufgesucht werden müssen. Die ausgesuchten Module werden zu großem Teil dann doch nicht angeboten und diese Arbeit muss während des Aufenthalts mit einer korrigierten Liste wiederholt werden. (Ja, das trifft meiner Erfahrung nach auf Jeden zu.)

Unabhängig von den ERASMUS Dokumenten läuft das Einschreiben bei den Kursen. Falls es Online nicht geklappt hat, gibt es immer noch sehr gute Chancen das es nach einem persönlichen Gespräch mit dem Professor kein Problem mehr gibt.

In den Kursen muss man sich manchmal als Austauschstudent zu erkennen geben, wenn Diskussionen auf Türkisch ausbrechen. Dies ist aber in den überschaubaren Master Kursen nur sehr selten vorgekommen. Die Benotung berücksichtigt meistens zwei Midterm Exams (jeweils 30%) und ein Final Exam (40%), was bedeutet man muss sich auch während des Semesters ans Lernen machen.

**Unterkunft** (Suche, Mietpreise, Adressen, die bei der Suche helfen)

Gängige Praxis in Istanbul und vor allem in Campus nähe ist, dass Wohnungen für erhöhte Preise teilweise oder komplett an Austauschstudenten vermietet werden. Ob es eine komplette ERASMUS WG sein soll oder man lieber mit Türken zusammen wohnen will kann man sich dabei aussuchen. Vom Campuseigenen "Super Dorm" kann ich nur abraten, noch teurer als beim dreitesten Vermieter, die komplette Miete im voraus, keine Besuche, keine Partys und ein kleines Zimmer.

Die WG Suche spielt größtenteils im Internet bei facebook und craigslist statt. Zimmer Preise für Austauschstudenten in Campusnähe liegen zwischen 800 TL und 1000 TL. Wer einen fairen Preis zahlen will muss am besten Türkische Freunde fragen und einen längeren Anfangsweg in Kauf nehmen. Ich selbst habe über einen Praktikanten des International Office ein Zimmer in Sisli für 650TL gefunden, was wahrscheinlich immer noch einen "Ausländeraufschlag" beinhaltet hat. Die Anfahrt hat ca 45 Min gedauert.

## Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

**Alltag und Freizeit** (Lebenshaltungskosten, Kontoeröffnung, Handyanbieter, Veranstaltungen, Sport- und Kulturangebote)

Istanbul bietet unendlich viele Freizeittätigkeiten. Eine Reihe an Sehenswürdigkeiten wie Sultanspaläste, große Moscheen, Märkte, Museen und Parks reichen schon aus um Monate zu füllen. Darüber hinaus ist essen gehen so günstig und lecker das ich wohl kaum ein Tag ohne einen bis drei Restaurant Besuche verbracht habe. Das einzig teure ist Alkohol. Zum Vergleich: Für 15TL (ca 5€ in 2015) bekommt man ein top Abendessen/ Frühstück im Restaurant oder zwei Bier im Supermarkt.

Das Sportangebot der Uni ist allumfassend aber ich habe mich an den Wochenenden fast immer auf Trips begeben und daher keinen Club besucht. Von Istanbul aus und auf dem Hin- und Rückweg bereiste ich die Zentral- und Westtürkei, fast alle Balkanländer und Georgien. Eine unglaubliche Erfahrung, da die verschiedenen Kulturen so eng beieinander leben und die teilweise sehr verschiedenen Weltanschauungen der Menschen oft in keiner Weise in unserer Gesellschaft bekannt sind. Neben vielen interessanten Menschen lernte ich auf diese Weise auch mich selbst besser kennen.

Heute kann ich viele mir vor einem halben Jahr noch unbekannte Menschen aus aller Welt zu meinen Freunden zählen. Sehr viele Türken und Kurden, die viel über die Gezi-Park Bewegung zu erzählen haben und den Kontakt mit Austauschstudenten immer sehr begrüßen. An der Bogazici sind am meisten die Deutschen, Holländer und US-Amerikaner vertreten. Danach kommen andere Europäische Länder, Australien und auch einzelne aus Indien, Ägypten oder Sri Lanka. Türkische Studenten organisieren den ESN Club freiwillig und ermöglichen sehr billige Busreisen zu den Sehenswürdigkeiten des Landes. Auch wenn die Busfahrten teilweise lang sind, kann ich die Reisen nur empfehlen. Riesiger Spaßfaktor und unglaubliches Preis/Leistungsverhältnis!

In der Türkei ist politisch und gesellschaftlich viel passiert in den fünf Monaten meines Aufenthaltes, leider handelte es sich dabei um durchweg schlechte Nachrichten. Die so weltoffene Kultur in Istanbul und vor allem an der Uni die ich kennen gelernt habe, wird leider nicht von der Regierung geteilt. Die Wählerschaft besteht unter anderem aus Konservativen, Nationalisten und großen Teilen der ländlichen Bevölkerung. Nach einer für die Regierung ernüchternden ersten Wahl in 2015 wurde der Bürgerkrieg im Südosten gegen die Kurden verschärft und das heftige Vorgehen von nationalistischen Demonstranten gegen kritische Medien toleriert. Nationalistische Demonstrationen konnten im Zentrum stattfinden, während in Kurdischen Vierteln jede Menschenansammlung mit Tränengas und Polizeiaufgebot zerschlagen wurde. Trauriger Höhepunkt des Wahlkampfes waren über 100 Tote in Ankara durch einen Anschlag bei einer Kurdenfreundlichen Friedensdemonstration, mit nicht ganz geklärten Umständen. Das so entstandene Klima im Land führte zu dem Wahlergebnis der zweiten Wahl 2015 und eine absolute Mehrheit der Regierung.

Seit der Wahl hat die neue Regierung mit dem Abschuss eines Russischen Jets und Verhandlungen mit der EU über Flüchtlingsströme glänzt. Am Ende des Austausches am 12. Januar 2016 sind durch einen Anschlag 10 deutsche Touristen auf dem Platz zwischen der Hagia Sophia und der Blauen Moschee im Touristenzentrum umgebracht worden. Noch einen Tag vorher bin ich beim Andenkenkauf an diesem Platz vorbei gelaufen, ziemlich erschreckend.

## Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

### Fazit

Der Austausch und die damit verbundenen Reisen waren eine unglaubliche Erfahrung. Tausende glückliche Momente mit neuen Freunden und Eindrücke von vorher unbekanntem Ländern können nicht durch gesellschaftliche Ereignisse versaut werden. Es gibt beunruhigende Entwicklungen, aber all die jungen und nach Freiheit und Gerechtigkeit strebenden Menschen geben mir Hoffnung. Mein Weltbild hat sich auf jeden Fall verändert und ich bin sehr froh diesen Austausch gemacht zu haben.

**Ein paar besondere Tipps** (erwähnenswerte Restaurants, Cafés, Partys, besondere Angebote, Möglichkeiten als Student Geld zu sparen)

Der Galata Tower ist ein Touristenmagnet im Sommer und die Hauptsaison sollte vermieden werden. Dennoch, als Student kann man für 5TL hoch und ab 20TL bekommt man Abendessen mit dem besten Blick über den Bosphorus, das "Golden Horn" und auf die historische Halbinsel in einem sehr schicken Restaurant.

Kadıköy ist ein Viertel auf der Asiatischen Seite. Alleine die Fähren überfahrt ist super und angekommen bietet die Nachbarschaft eine tolle Bar Scene. Wäre sogar mein Wunsch-Wohnort, aber leider etwas weit Entfernt von der Uni.

Besiktas ist DAS Frühstücksparadies. Viertel direkt am Bosphorus mit Sisha Bars und Cafés.

Ortaköy liegt ebenfalls am Bosphorus mit einer malerhaften Moschee, Bars und Restaurants. Bekannt für die besten Kumpir! (Gefüllte Backkartoffeln)

**Der Hochschulbericht wird anderen interessierten Studierenden auf der Webseite der HAW Hamburg zur Verfügung gestellt.**

**Mein Name und meine E-Mail Adresse dürfen auf der Webseite veröffentlicht werden:**

Ja       Nein

Ort, Datum    Hamburg, 27.01.2016.....

Unterschrift .....

